

Pressemitteilung

Wiesbaden, 3. April 2014

**Der goEast-Festivalcountdown 2014 läuft: Kultureller Dialog wichtiger denn je**

- **Feierliche Eröffnung am Mittwoch, 9. April, in der Caligari FilmBühne**
- **Vom 9. bis 15. April präsentiert das Festival des mittel- und osteuropäischen Films insgesamt 140 Filme aus 22 Ländern, darunter 13 Deutschlandpremierer und zwei Weltpremierer im Wettbewerb**
- **goEast-Autokino in der Wiesbadener Innenstadt am Montag, 7. und Dienstag, 8. April**
- **Russisch-ukrainisches Kulturpanel: "Let's Keep Talking! The role film culture can play in the Russian-Ukrainian conflict." am 10. April 2014 im Festivalzentrum**

Kurz vor dem Start von goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden am Mittwoch, 9. April, weist Claudia Dillmann, Direktorin des Deutschen Filminstituts, auf die besondere Bedeutung des Festivals im aktuellen Zeitgeschehen hin: „Von Anfang an galt es bei goEast, das Kino Mittel- und Osteuropas auch unter politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zu präsentieren, es in Symposien, Vorträgen, Diskussionen zu erschließen und zugleich jede Form von kulturellem Austausch, von Dialog und Verständigung zu fördern. Dieses Forum ist heute wichtiger denn je, wenn geopolitische Interessen den alten, fast überwunden geglaubten Ost-West-Konflikt wieder eskalieren lassen.“

Eröffnet wird das Festival in diesem Jahr am 9. April um 19 Uhr vom polnischen Drama IDA, das in intensiven Schwarz-Weiß-Bildern eine bewegende jüdische Familiengeschichte erzählt.

Die Höhepunkte des Programms fasste Festivalleiterin Gaby Babić auf der Pressekonferenz am heutigen Donnerstag zusammen: „Uns ist es erneut gelungen, das Beste, was Osteuropa filmisch zu bieten hat, für die 14. Ausgabe unseres Festivals zusammenzutragen. Vielversprechende Debüts im Wettbewerb, ungebrochen aktuelle Meisterwerke im Symposium, brisante Themen, die die Gesellschaften in ganz Europa umtreiben. Gleichzeitig reagiert unser Programm auch auf die dramatischen Entwicklungen in der Ukraine. Uns geht es auch um eine konkrete Solidarisierung mit den Kräften, die für mehr Demokratie kämpfen. Die Nachwuchsförderung, seit jeher ein Schwerpunkt von goEast, wird mit dem neuen East-West Talent Lab – dank der Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der BHF-BANK-Stiftung – weiter ausgebaut.“

Ingmar Jung, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, betonte auf der Pressekonferenz: "Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen des Festivals zeigen einen zunehmenden Bedarf am kulturellen Austausch zwischen Ost und West. Das Festival ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Völkerverständigung zeitgemäß funktionieren kann. Die Landesregierung freut sich sehr, mit der alljährlichen finanziellen Förderung einen entsprechenden Beitrag zum Erfolg des Festivals und damit gleichzeitig auch für die Völkerverständigung in Europa leisten zu können."

Stolz auf das Festival und das neu geschaffene Forum für die festivaleigene Talentförderung ist auch Rose-Lore Scholz, die Kulturdezernentin der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden: „goEast bringt internationales Flair nach Wiesbaden und setzt ein Highlight im reichen Kulturleben der Landeshauptstadt. Auf die zahlreichen Gäste – aus West und Ost – in der Festivalwoche freuen wir uns. Nur durch ein besseres Kennenlernen lässt sich gegenseitiges Verständnis vertiefen und Freundschaft weiter ausbauen. Ich bin zudem glücklich darüber, dass es goEast gelungen ist, mit dem East-West Talent Lab ein neues

Nachwuchsförderprogramm aufzulegen. Neben dem Programmangebot diverser Workshops und Networking-Gelegenheiten, erhalten Nachwuchsfilmemacherinnen und -macher die Möglichkeit, sich mit fertigen Arbeiten und Projektideen vorzustellen und neue Preise zu erhalten.“

„Die Robert Bosch Stiftung freut sich auf die Verleihung des Filmförderpreises für Internationale Zusammenarbeit bei goEast. Die Programme, die wir in den vergangenen Jahren gemeinsam mit goEast entwickelt haben, sind für viele junge Filmemacher aus Deutschland und Osteuropa der Startpunkt für eine preisgekrönte internationale Karriere“, so Frank Albers, Projektleiter „Gesellschaft und Kultur“ der Robert Bosch Stiftung.

„ŠKODA hat seine Wurzeln in der Tschechischen Republik, einem europäischen Hochkulturland. Deshalb ist die Förderung junger Talente in den Kulturbereichen Film, Musik und Bildende Kunst eine zentrale Säule unseres sozialen Engagements. Insofern sind goEast und ŠKODA ideale Partner.“, so Ulrike Plapp, Unternehmenskommunikation ŠKODA AUTO Deutschland.

#### **goEast vergibt Preisgeld im Wert von 40.000 Euro**

Herzstück von goEast ist der **Wettbewerb**, in dem zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilme um den ŠKODA-Filmpreis (10.000 Euro) konkurrieren. Verliehen werden zudem der **Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“** der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ EVZ (10.000 Euro), der **Preis für die Beste Regie der Landeshauptstadt Wiesbaden** (7.500 Euro) und der **Preis des Auswärtigen Amtes für „künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“** (4.000 Euro). Außerdem vergibt die FIPRESCI-Jury den **Preis der Internationalen Filmkritik**.

Neben den Preisen im Hauptwettbewerb schreibt die BHF-BANK-Stiftung erstmalig den **Open Frame Award** für Experimentalfilm und Videokunst (5.000 Euro) aus. Dieser Wettbewerb ist Teil des East-West Talent Labs. Im Rahmen des Labs wird der **goEast Development Award** (3.500 Euro) vergeben. Das East-West Talent Lab wird vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain ermöglicht.

Bereits zum achten Mal verleiht die **Robert Bosch Stiftung** in Zusammenarbeit mit goEast den **Filmförderpreis für Internationale Zusammenarbeit** an junge Talente aus Deutschland und Osteuropa. Bis zu drei ambitionierte Projektvorhaben werden in den Kategorien Animations-, Dokumentar- und Kurzspielfilm von einer unabhängigen Fachjury ausgewählt und mit insgesamt bis zu 210.000 Euro ausgestattet.

#### **Das goEast-Autokino**

Im Vorfeld des Festivals veranstaltet goEast am Montag, 7. und Dienstag, 8. April, ein Autokino auf dem Dern'schen Gelände in Wiesbaden. Auf großer Leinwand werden unter anderem fünf Gewinnerfilme der zurückliegenden Hochschulwettbewerbe gezeigt. goEast-Mobilitätspartner ŠKODA AUTO Deutschland stellt hierfür zwanzig Limousinen bereit, die in der Festivalwoche auch für einen reibungslosen Shuttle-Service sorgen. Interessierte können in den Limousinen Platz nehmen und schon vorab die Vielfalt des mittel- und osteuropäischen Kinos in ungewöhnlicher Atmosphäre erleben.

Das **Symposium** (Freitag, 11. bis Sonntag, 13. April) begibt sich auf die Suche nach einem flüchtigen Phänomen der Filmgeschichte, der „Nouvelle Vague Polonaise“. Der polnischen Regisseurin Małgorzata Szumowska widmet sich das **Porträt. Specials und Highlights** zeigen Besonderes abseits der Kinosäle und filmische Hits. Jaroslav Rudiš, Autor von „Alois Nebel“, liest aus seinem neuen Roman "Vom Ende des Punks in Helsinki", am Donnerstag, 10. April. Auf die nahende Fußball-WM stimmt die Komödie WIE DER FUSSBALL NACH GEORGIEN KAM (UdSSR 1975) ein (Samstag, 12. April). Junges Kino, Klassiker und die Podiumsdiskussion **Slovak Cinema Now** rücken das Filmland Slowakei in den Fokus. In der **Matinee** am Sonntag, 13. April, um 11 Uhr, stellen die Crewmitglieder Alexander Scheer und

Anja Antonowicz den Spielfilm WESTEN vor. Die **goEast Schulfilmstage** zeigen aktuelle tschechische Animationen und einen Märchen-Klassiker. Mit hochaktuellen Entwicklungen befasst sich das Panel „**Let's Keep Talking! The role film culture can play in the Russian-Ukrainian conflict**“ am Donnerstag, 10. April um 14 Uhr, an dem russische und ukrainische Festivalgäste teilnehmen werden.

Tickets für das Festival sind in der Tourist-Information in Wiesbaden (Telefon 0611 172 9780) sowie in der Caligari FilmBühne (Telefon 0611 315050) erhältlich.

Aktuelle Informationen zum Festival gibt es auch auf  
**Twitter** <https://twitter.com/goEastFF> und  
**Facebook** <https://www.facebook.com/goEastFF>.

**Aktuelles Bildmaterial unter**  
**[http://www.filmfestival-goEast.de/index.php?article\\_id=19&clang=0](http://www.filmfestival-goEast.de/index.php?article_id=19&clang=0)**

***goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films** wird vom Deutschen Filminstitut in Wiesbaden veranstaltet und bildet die Vielfalt des Kinos in Mittel- und Osteuropa ab. Es wird von zahlreichen Partnern unterstützt: Hauptförderer sind das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Landeshauptstadt Wiesbaden, die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ), die Robert Bosch Stiftung, ŠKODA AUTO Deutschland, der Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung, die BHF-BANK-Stiftung und die Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst und Kulturpflege.*

**Pressekontakt:**  
Anne von der Gönne  
0611 / 23 68 43-16  
vonderGoenne@filmfestival-goEast.de

goEast Filmfestival  
Friedrichstraße 32  
65185 Wiesbaden

**Veranstalter:**  
Deutsches Filminstitut – DIF  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

info@filmfestival-goEast.de  
www.filmfestival-goEast.de